

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 06.09.2021,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:35 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Annette Demes                      Ahaus

#### stv. Vorsitz:

Ulrike Nitsch                        Vreden

#### Mitglieder:

Berta Hendriks	Heiden	
Sandra Lentfort	Vreden	
Daniel Leuders	Vreden	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Stephanie Pohl	Gescher	
Gerti Tanjsek	Bocholt	Vertretung für Frau Nadine Heselhaus

### Vertreter/innen der Verwaltung:

Rouven Boland  
Edith Gülker  
Irmgard Paßerschroer  
Heike Tegeler

### Es fehlen entschuldigt:

Guido Kallaus	Gescher
Petra Nagel	Raesfeld
Christel Wegmann	Rhede

### Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Demes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Demes begrüßt die Referentin, Frau Edith Gülker, Fachabteilungsleiterin im Fachbereich Natur und Umwelt, und den Referenten, Herrn Rouven Boland, Klimaschutzmanager des Kreises Borken.

## **A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Klimaschutz und Klimafolgeanpassung unter Genderaspekten**  
**Referentin: Edith Gülker, Fachabteilungsleiterin im Fachbereich Natur und Umwelt**  
**Referent: Rouven Boland, Klimaschutzmanager**

---

Frau Gülker und Herr Boland stellen anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) das Thema Klimaschutz und Klimafolgeanpassung unter Genderaspekten vor.

**Frau Pohl** möchte wissen, ob die Fachabteilung Klimaschutz und Klimafolgeanpassung auch in den Städten und Gemeinden, z.B. in den Bauausschüssen, ihre Arbeit präsentieren würde.

**Herr Boland** bejaht dies. Außerdem würden die von der Abteilung erarbeiteten Materialien den Kommunen unaufgefordert zur Verfügung gestellt. Auch über Pressedienste und die Social-Media-Kanäle würden wichtige Informationen an Interessierte weitergegeben.

**Frau Gülker** betont, mit den Klimaschutzmanagerinnen und -managern der Kommunen finde ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch statt.

**Herr Leuders** fragt nach, ob jede Kommune einen Klimaschutzmanager bzw. eine Klimaschutzmanagerin habe.

**Herr Boland** antwortet, dass es in jeder Kommune Ansprechpersonen für diesen Bereich gebe, aber nicht jede Kommune habe einen Klimaschutzmanager bzw. eine Klimaschutzmanagerin eingestellt.

**Frau Lentfort** berichtet, dass sich die Stadt Vreden nun dazu entschlossen habe, eine entsprechende Stelle auszuschreiben.

**Frau Gülker** weist die Mitglieder des Arbeitskreises auf die Klimawochen des Fachbereichs Natur und Umwelt hin, die vom 27.09.2021 – 09.10.2021 stattfinden würden. Alle Interessierten seien unter dem Motto „Machen Sie mit“ aufgefordert worden, Themenanregungen zu geben.

**Frau Demes** erkundigt sich, ob es eine zentrale Eröffnungsveranstaltung geben werde.

**Frau Gülker** antwortet, dass Corona bedingt mehrere Online-Veranstaltungen geplant seien. In Heiden würde allerdings anlässlich des 10jährigen Bestehens des Projektes „Ökoprofit“ eine Präsenzveranstaltung stattfinden.

**Herr Leuders** möchte wissen, wie die Kreisverwaltung damit umgehe, dass Frauen und Männer aufgrund ihrer Lebenssituation und Verhaltensweisen offenbar einen unterschiedlichen CO2-Fußabdruck hinterließen und ob es eine geschlechtsspezifische Ansprache geben müsse.

**Herr Boland** berichtet, um hierzu nähere Daten und Informationen zu erhalten, sei die Idee entstanden, im kommenden Jahr für die Bachelor-Studierenden an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV NRW) ein Projekt anzustoßen. Ziel sei es, für den Untersuchungsbereich des Kreises Borken erste Grundlagen zur geschlechterspezifischen Ansprache im Klimaschutz zu schaffen. So solle u.a. untersucht werden, welche Themen im Bereich Klimaschutz/Klimaanpassung für welches Geschlecht primär relevant und interessant seien.

**Frau Gülker** führt aus, durch diesen ersten Aufschlag im Arbeitskreis Gleichstellung erhoffe sie sich, die Politikerinnen und Politiker für das Thema Klimaschutz und Klimafolgenanpassung unter Genderaspekten zu sensibilisieren.

**Frau Hendriks** sieht die Aufgabe der Mitglieder des Arbeitskreises darin, sich als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieses Themas in den politischen Gremien des Kreises und der Kommunen zu engagieren.

**Frau Pohl** bestätigt, es sei wichtig herauszufinden, welche Themen Frauen bzw. Männer am ehesten ansprechen würden. Dann könnten eine gezielte Ansprache erfolgen und geeignete Maßnahmen entwickelt werden.

**Frau Tanjsek** weist auf das Thema Mobilität hin. Insbesondere Frauen seien häufig in der Situation, die Kinder zum Kindergarten bzw. zur Schule bringen zu müssen und benutzten hierbei oft den ÖPNV. Viele Frauen habe sie auch schon mit einem Lastenrad fahren sehen, um damit ein Zweitauto einzusparen.

**Frau Demes** betont, sie begrüße die Idee der Projektarbeit für die Bachelor-Studierenden. Dies sei eine gute Möglichkeit, einen geschlechtsspezifischen Blick auf den Klimaschutz bzw. die Klimafolgenanpassung im Kreis Borken zu werfen.

**Frau Paßerschroer** hebt positiv hervor, dass sie – gemeinsam mit ihrer Kollegin von der Stadt Gescher - Mitglied in der neu gegründeten Allianz für Klimaschutz sei. Auch hierdurch könnten genderspezifische Ideen und Aspekte in den Prozess einfließen.

**Frau Demes** bedankt sich bei Frau Gülker und Herrn Boland für die interessanten und informativen Ausführungen.

---

## **Punkt 2:        Verschiedenes**

---

### **Punkt 2.1:      Hinweis auf die Jubiläumsveranstaltungen des runden Tisches Gewaltalternativen**

---

Frau Paßerschroer berichtet, im Rahmen des Jubiläumsjahres habe am 18.08.2021 ein Online-Seminar zum Thema: „Wer sind wir in einer Pandemie? – Das private Umfeld – ein Risikofaktor für Frauen und Kinder?“ mit sehr positiver Resonanz stattgefunden.

Als nächste Veranstaltung stehe das Online-Seminar „Die Istanbul - Konvention – Ein starkes Instrument für die Beendigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ an. Als Referentin hierfür sei Frau Karin Heisecke, Sozialwissenschaftlerin und Expertin für die Istanbul-Konvention, Geschlechtergerechtigkeit und Internationale Politik, gewonnen worden. Das Seminar finde am 08.09.2021 in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises seien herzlich zur Teilnahme eingeladen.

### **Punkt 2.2: Start der "Rote-Bank-Aktion" im Kreis Borken**

---

Frau Paßerschroer berichtet, dass am 27.08.2021 am Kreishaus Borken die „Rote-Bank-Aktion“ offiziell eröffnet worden sei. Diese von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten initiierte Aktion solle Menschen für das Thema Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt sensibilisieren und an die vielen Frauen erinnern, die Opfer von Gewalt geworden seien. In vielen Kommunen des Kreises würden in den nächsten Monaten rote Bänke mit markanten Sprüchen zum Thema Gewalt aufgestellt.

### **Punkt 2.3: Hinweis auf die Ausstellung "Was ich anhatte" im kult**

---

Frau Paßerschroer weist auf die Ausstellung „Was ich anhatte“ im kult in Vreden hin. Mit dieser Ausstellung mache Beatrix Wilmes, Autorin und Filmemacherin, die Erfahrungen von Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt hätte, anonym öffentlich.

Es sei eine Ausstellung gegen den Mythos der Schuld der Opfer bei sexualisierter Gewalt. Gezeigt werde die Kleidung, die Frauen trugen, als sie vergewaltigt wurden. Es erfolge kein voyeuristischer Blick auf die Tat, sondern eine vielschichtige Installation persönlicher Kleidungsstücke und Aussagen betroffener Frauen, die über QR-Codes abrufbar seien. Die Ausstellung sei ebenfalls von den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken initiiert worden.

Die Ausstellung werde in der Zeit vom 14.09. bis 24.09.2021 gezeigt. Die Vernissage finde am Dienstag, 14.09.2021, um 18 Uhr statt. Hierzu lade sie die Mitglieder des Arbeitskreises herzlich ein.

### **Punkt 2.4: Kurzbericht über die Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten**

---

Unter dem Titel „Gleichstellung digital: Grenzen überschreiten – Horizonte öffnen“ habe am 30. und 31.08.2021 die Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten digital stattgefunden.

Rund 400 Gleichstellungsbeauftragte hätten daran teilgenommen, davon zehn aus dem Kreis Borken. In verschiedenen Foren, Vorträgen und Workshops hätten sich die Gleichstellungsbeauftragten über das Thema Digitalisierung unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit ausgetauscht. Der Handlungsbedarf sei groß, denn der Frauenanteil in der Digital- und Informatikbranche liege lediglich bei 16 Prozent und im Top-Management seien Frauen in der Digitalbranche eine Seltenheit. Der Teilzeitanteil von Frauen in IT-Berufen liege bei 19 Prozent, bei den Männern bei 5 Prozent. Nur ein Drittel aller Studienanfängerinnen und -anfänger seien Frauen. Seit 20 Jahren habe sich der Frauenanteil in der Informatik nur um 5 Prozentpunkte auf 22 Prozent gesteigert. Schließlich hätten ca. 70 Prozent aller Frauen bereits Bedrohungen und Beleidigungen im Internet erlebt.

Nur eine konsequente Gleichstellungspolitik auf allen staatlichen Ebenen könne hier Abhilfe schaffen. Deshalb sei die Bundesregierung in der „Flensburger Erklärung“ aufgefordert worden, die strukturelle Benachteiligung von Frauen abzubauen und durch neue Gesetze, Maßnahmen und Kampagnen die Diskriminierungseffekte für Frauen im digitalen Bereich systematisch auszuschließen. Die Arbeits- und Unternehmenskultur in der Digitalwirtschaft müsse sich verändern: Hin zu mehr Vielfalt, die Weichen gerichtet auf Zukunft und Wandel.

**Punkt 2.5: Termin und Thema der nächsten Sitzung**

---

Die nächste Sitzung findet statt am

**Dienstag, 30.11.2021, 17.00 Uhr,  
Kreisausschusssaal, Raum 2181, Kreishaus Borken.**

**Vorschlag Thema:**

- Hebammensituation im Kreis Borken

Vorsitzende Demes schließt die Sitzung.



---

Annette Demes  
Vorsitzende

gez.

---

Irmgard Paßerschroer  
Schriftführerin